

Sehr geehrte Damen und Herren,

weiterhin keine Ruhe im UNESCO BIOSPHÄREN-PARK Wienerwald:

1 Jahr WKSTA zu Chorherr - was ist passiert ?- Stellungnahme der Österreichischen UNESCO-Kommission - Ablehnung der Bescheidbeschwerde unserer Bürgerinitiative, ein kurzes update:

Zum 1. Jahrestag des Wiener Sondergemeinderats zum Thema „Wunschwidmungen im Grünen Planungsressort? Vorwürfe gegen MA 21 müssen lückenlos aufgeklärt werden“ am 14.10. 2019 stellen wir fest, dass es seit dem letzten Jahr bis zum heutigen Tag ein Jahr danach noch immer keine veröffentlichten Ermittlungsergebnisse in der Causa Chorherr gibt.

1. Wann werden Widmungsansuchen und Gutachten öffentlich bekannt gemacht?
2. Wann erfolgt eine Offenlegung der Spendenliste seitens des Chorherr-Vereins?
3. Welche Personen entscheiden bei Planungsprozessen?
4. Wann gibt es Ermittlungsergebnisse?

Schon vor einem Jahr haben 22 Wiener Bürgerinitiativen eine sorgfältige und transparente Überprüfung aller seit 2008 beschlossenen Flächenwidmungen durch eine unabhängige Kommission, einen sofortigen Stopp aller umstrittenen Flächenwidmungsverfahren und einen Baustopp bei kürzlich beschlossenen aber umstrittenen Umwidmungen (speziell von ehemaligen Grünflächen) bis zum Vorliegen der Ermittlungsergebnisse, gefordert: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191010_OTSO010/10-forderungen-an-die-wiener-stadtregierung-fuer-echte-buergerbeteiligung-statt-pseudo-partizipation

Wahrscheinlich war die bisherige Verschwiegenheit der Wien-Wahl geschuldet.

Jetzt braucht es aber dringend Antworten seitens der Stadtpolitik BEVOR weitere Flächen zum Schaden des Klimas zubetoniert werden.

In einer Stellungnahme der Österreichischen UNESCO-Kommission, des MAB-Nationalkomitee sowie des Managements des Biosphärenparks Wienerwald zum Bauprojekt im UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald / Gallitzinstraße empfiehlt diese die Einbindung aller relevanten Akteure/innen sowie generell die Ausarbeitung konkreter Baurichtlinien für den UNESCO Biosphärenpark Wienerwald.

Diese Stellungnahme entlarvt auch das Greenwashing des "ökologisches Vorzeigeprojektes". Vielmehr handelt es sich bei der aktuell geplanten Verbauung um eine standortfremde Massivversiegelung mit Anlasswunschwidmung für ein stadtnahes Baukonsortium gegen den Willen der Anrainer/innen, gegen das Klima und nun auch gegen die Empfehlung der österreichischen UNESCO Kommission. (https://www.parlament.gv.at/.../SBI_00034/imfname_797756.pdf)

Am 15. Oktober 2020, hat das Verwaltungsgericht Wien entschieden, dass die von uns im Rahmen einer Bescheidbeschwerde verlangten Umweltgutachten der MA 21 NICHT veröffentlicht werden müssen: Das "geistige Eigentum" von Gutachten für ein stadtnahes Baukonsortium, welches die Basis für eine Flächenumwidmung von Grünland in Bauland ist, steht über dem "öffentlichen Interesse" des Umwelt- und Klimaschutzes der Allgemeinheit, die mit den Folgen der Massivverbauung gegen die Anrainer/innen und gegen das Klima leben müssen.

So sehen Bürgerrechte, Bürgerbeteiligung und Transparenz in den Entscheidungen in Wien 2020 aus. (Link zum Erkenntnis des VwG Wien : <https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Verwaltungsgericht-Wien-Erkenntnis-31-Seiten-WEB-Oct-12-2020.pdf>)

Solange es für Wien keine, die wahren Probleme adressierende und strategisch als auch wirtschaftlich nachhaltige Klimaschutzplanung gibt - zB aufgrund der kürzlich fertiggestellten Stadtklimaanalyse - sollten noch verfügbare große Flächen keinesfalls verbaut werden @Helga Kromp-Kolb.

Daher kann es jetzt nur eine einzige Konsequenz geben: PROJEKTSTOPP, AUFHEBUNG DES FLWP Nr. 8197 UND ZURÜCK AN DEN START mit aktiver Bürgerbeteiligung und zum Schutze des Klimas.

Dazu wiederholen wir unsere 10 Forderungen an die kommende Wiener Stadtregierung für echte Bürgerbeteiligung (https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191010_OTSO010/10-forderungen-an-die-wiener-stadtregierung-fuer-echte-buergerbeteiligung-statt-pseudo-partizipation).

Mit dem Ersuchen für Ihre geschätzte Unterstützung – JETZT!

Mit Dank und besten Grüßen,

Christian-André WEINBERGER (Sprecher)

Alexandra DÖRFLER



19. Oktober 2020